

Aiwanger: Lage spricht für Neustadt

LANDTAG Freie Wähler unterstützen Petition für ein zusätzliches Gymnasium im Landkreis

NEUSTADT/MÜNCHEN. An diesem Donnerstag setzt sich der Landtag mit dem geplanten Gymnasium in Neustadt an der Donau auseinander. Das Kultusministerium hat das Vorhaben bereits abgelehnt, nun wird im Bildungsausschuss eine Petition gegen diese Ablehnung verhandelt.

Der Landtagsabgeordnete der Freien Wähler, Hubert Aiwanger (Rottenburg an der Laaber), unterstützt ein Gymnasium in Neustadt: „Das Kultusministerium muss die Faktenlage endlich zur Kenntnis nehmen. Mit dieser

Petition hat die Staatsregierung nochmals eine Steilvorlage erhalten, eine Fehlentscheidung zurückzunehmen.“ Es gebe keinen vernünftigen Grund, dieses Gymnasium abzulehnen. „Im Gegenteil: Die Schülerzahlen sprechen eindeutig dafür; das hat auch ein Schulentwicklungsgutachten eindeutig bestätigt“, so Aiwanger.

Das Gutachten besage, dass in der Region mit den drei Einzugslandkreisen Pfaffenhofen, Eichstätt und Kelheim Potenzial von 1000 Schülern für das Gymnasium vorhanden wäre. So-

gar unter Einbeziehung des prognostizierten Schülerrückgangs würden bis 2024 noch 870 Schüler ein Neustädter Gymnasium besuchen. Ebenso wie auch der Kelheimer Landrat Dr. Hubert Faltermeier, der die Petition unterstützt, sieht Aiwanger ein Gymnasium in Neustadt als unverzichtbaren Standortfaktor in der Region. Aiwanger weiter: „Das Gymnasium Neustadt hat die Unterstützung der drei Landkreise, der Kommunen, der regionalen Wirtschaft und der Bevölkerung. Was spricht also noch dagegen?“